

Ladung und Abfeuerungsart nach jetziger Verfügung.

Zum Laden wird noch commandiert, wie ehemahls; allein die Art, wie es geschieht, ist unterschieden. So bald es heißt: Man wird laden! so wird nicht nach dem Flügelmann, sondern auf das Wort Laden! das Gewehr in das zweyte Tempo des Präsentierens gebracht; dann aber das nächste Tempo nach dem Flügelmann ganz so gemacht, wie bey Flach! das dritte Tempo ist beschrieben worden. In dieser Stellung dann wird geladen, und zwar, wie es bey den Extragriffen alter Art ist beschrieben worden, nur daß man sich eben so wenig herum gegen den Flügelmann wendet, als oben bey Visitirung der Ladung nach neuer Art.

Hat der Mann seine 8 Tempo, aus dem die ganze Ladung besteht, gemacht, nämlich nach Aufstoßung des Batterie-deckels

1. die Patrone ergriffen,
2. hervorgebracht und abgebissen,
3. aufgeschüttet und Batterie geschlossen,
4. das Gewehr am linken Fuß, wie bey der Visirung herab gebracht,
5. eingeschüttet, und den Schlag an die Mündung gegeben, zugleich den Ladstock mit zwey Fingern gefaßt,
6. den Ladstock heraus, und in Lauf gebracht,
7. denselben angefaßt und wieder versorgt, so wendet er sich
8. in die Front, und schultert in einem Tempo.

Die Abfeuerung, Avertissement und Commando sind übrigens wie nach voriger Art, nur muß auf Fertig! nicht vergessen werden, daß das zweyte Glied etwas rechts tritt, die ganze Mannschaft aber nach Spannung des Hahns den Daumen nicht mehr auf den Hahn liegen läßt, wie ehemahls, sondern der Bügel zwar in der Gabel zwischen dem Zeigefinger und dem nächsten daran, der Daumen aber oben herüber liege. Auf Schlagt an — hoch! bleibt der Daumen, wie man nach alter Art anschlägt, auf der Schraube ober dem Einschnitt

schnitt liegen, und der Zeigfinger schließt inner den Bügel, aber nur nicht an die Zunge, sondern mehr an den vordern Theil des Bügels. Auf Feuer! welches der Mann mit Beharrlichkeit abwarten soll, geschieht alles, wie auch das folgende bis zum Schultern mit dem Flügelmanne, wie es oben gezeiget worden ist; das zweyte Glied vergesse nicht, daß es bey dem letzten Tempo des Schulterns wieder links herüber rücke, und die Vorderleute nehme.

§. X.

Von der Stellung einer Truppe.

Die kleinste Abtheilung, aus welcher sodann jede größere, ohne viele Umstände zusammen gesetzt werden kann, ist unstreitig eine Compagnie. Eine Compagnie aber darf nicht mehr und nicht weniger als vier Züge haben. Am aller regelmäßigsten für eine Parade sind die Züge, wenn jeder Zug acht Rotten Gemeine hat; allein diese Zahl kann abfallen bis auf 4, welches aber wohl nur zur Noth geschehen soll; drey Rotten heißen schon gar kein Zug, und gehören daher in keine Compagniestellung.